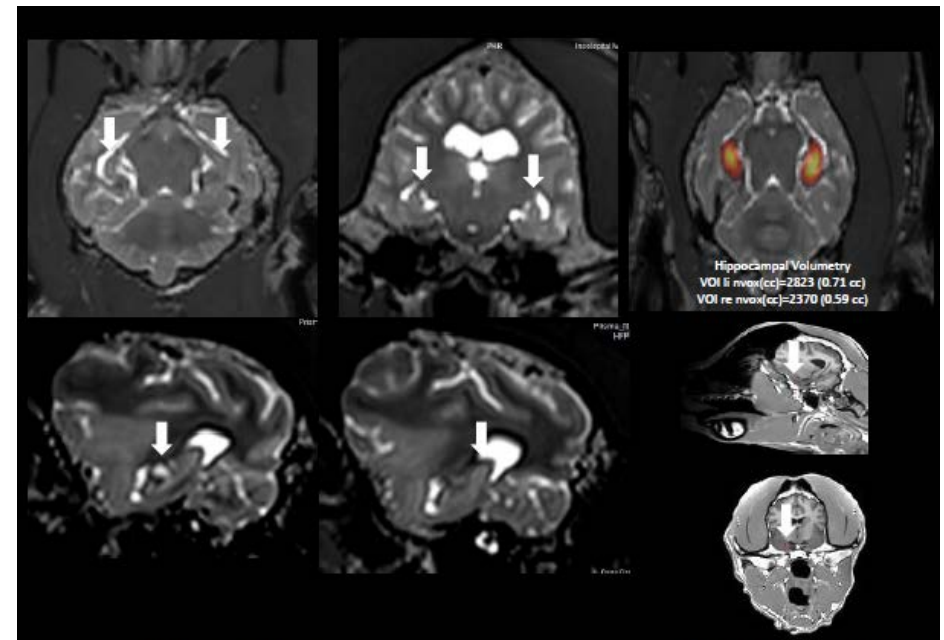


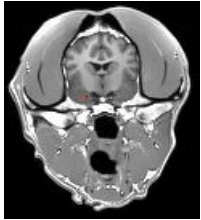
EPILEPSIE BEIM HUND

Magnetresonanztomografie-Studie



Abteilungen für klinische Radiologie und klinische Neurologie
Department für klinische Veterinärmedizin

VETSUISSE-FAKULTÄT BERN



Epilepsie ist eine der häufigsten chronischen neurologischen Erkrankungen des Hundes. Während beim Menschen der Entstehungsort der Anfälle im Gehirn in den meisten Fällen bestimmt werden kann, wissen wir in der Tiermedizin heutzutage noch sehr wenig über die Entstehung und Ausbreitung der Anfälle. Daher sind die Behandlungsmöglichkeiten der Epilepsie beim Hund eingeschränkt und ein erheblicher Anteil an Hunden ist trotz Therapie nicht anfallsfrei.

Am Inselspital Bern wurde eine neue Methode entwickelt, mit der die Region im Gehirn, in der der Anfall entsteht, mit Hilfe der Magnetresonanztomografie (MRT, MRI oder auch Kernspintomographie) nicht-invasiv dargestellt werden kann.

In einer ersten Untersuchung bei einem Hund mit fokaler Epilepsie konnten wir mit der neuen Methode sehen, wo sich der Entstehungsort der Anfälle im Gehirn befindet. Dieser wichtige Schritt im Bereich der Diagnostik von Epilepsie beim Hund erlaubt uns in der Zukunft neue Therapieoptionen zu entwickeln.

Um zu bestätigen, dass sich die neu entwickelte Methode zuverlässig zur Lokalisation des epileptischen Fokus beim Hund eignet, benötigen wir **Hunde mit epileptischen Anfällen** (fokal bzw. fokal mit sekundärer Generalisierung; vor einer Therapie oder Abklärung, oder solche, die trotz Medikamenten Anfälle haben) und **Kontrollhunde**, die keine Anfälle haben. Die Hunde sollten zwischen **1 und 8 Jahren alt sein und mehr als 9 kg wiegen**.

Leidet Ihr Hund unter epileptischen Anfällen?

In diesem Fall wird im Rahmen der Abklärung eine **MRT des Gehirnes empfohlen**, um andere Erkrankungen wie Entzündungen oder Missbildungen auszuschliessen. Die MRT ist **kein schmerzhafter Eingriff**, sondern eine **bildgebende Untersuchungsmethode**. Sie muss allerdings aufgrund des Lärmes des Gerätes und zur Ruhighaltung beim Hund in Vollnarkose durchgeführt werden. Bei einer Teilnahme an der Studie wird die

Untersuchung in einem 3 Tesla starken Magneten am Inselspital Bern durchgeführt. Ausserdem wird eine Elektroenzephalografie (EEG) durchgeführt und bei den Hunden, die an Epilepsie leiden, Gehirnflüssigkeit (Liquor) entnommen. Dies verlängert die Zeit des Hundes in Vollnarkose um ca. 40 Minuten.

Durch finanzielle Unterstützung dieses Forschungsprojektes können wir Ihnen die MRT Untersuchung zu einem reduzierten Preis (CHF 450 statt ca. CHF 800) anbieten. Gesunden Kontrolltieren wird die MRT-Untersuchung nicht verrechnet.

Mit der Teilnahme an dieser Studie leisten Sie und Ihr Hund einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Diagnostik von Epilepsie beim Hund.

Dieses Projekt ist eine Zusammenarbeit der klinischen Neurowissenschaften der Vetsuisse-Fakultät Bern (Prof. Dr.med.vet. Veronika Stein, PhD, Dipl. ECVN, Abteilungsleiterin Klinische Neurologie, Prof. Dr.med.vet. Daniela Schweizer, Dipl. ECVDI, Abteilungsleiterin Klinische Radiologie) und des Universitätsinstituts für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie des Inselspitals Bern (Prof. Dr. med. Roland Wiest, Stv. Chefarzt Universitätsspital, Dr. Claus Kiefer, PhD, Dipl. MR-Physiker).

BEI WEITEREN FRAGEN STEHEN WIR IHNEN SEHR GERNE ZUR VERFÜGUNG!



**Prof. Dr.med.vet.
Daniela Schweizer**
Abteilungsleiterin klinische
Radiologie
+41 31 631 23 01
daniela.schweizer@vetsuisse.unibe.ch



**med.vet. Daniela
Unger**
Doktorandin klinische
Radiologie
+41 31 631 29 65
daniela.unger@vetsuisse.unibe.ch



**Prof. Dr.med.vet.
Veronika Stein, PhD**
Abteilungsleiterin klinische
Neurologie
+41 31 631 23 15
veronika.stein@vetsuisse.unibe.ch